

Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 10.05.2012
Sitzungsort: Foyer des Theaters Am Dannhalm
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:50 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Huckfeld, Renate

Stellvertretender Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

Ausschussmitglieder

Jong-Ebken, Roswitha de

Lange, Hans-Jürgen

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons

Vahlenkamp, Dieter

Hinzugewählte Mitglieder

Blank, Petra

Neumann, Christine

Schwerdt, Hans Ulrich

Waculik, Heidi

Verwaltung

Dankwardt, Angela

Hamacher, Egon

Heeren, Andree

Meile, Manfred

Müller, Mike

Entschuldigt waren:

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Ludewig, Enno

Hinzugewählte Mitglieder

Bruns, Erhard

van den Hoek, Petra

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Sie führt aus, dass eine umfangreiche Tagesordnung zur Kinderbetreuung vorliege. Hierüber sei in den letzten Wochen viel geredet aber es sei auch viel zerredet worden. Letztlich habe der „Runde Tisch“ und die interfraktionelle Sitzung insoweit Klarheit gebracht, dass mit den nunmehr vorliegenden Beschlussvorschlägen der Weg frei gemacht werden könne, den Eltern ein umfassendes Betreuungsangebot zu bieten. Dies werde nicht ohne Kompromisse und auch nicht ohne zusätzliche Kosten gehen. Man wolle jedoch, dass Jever eine familienfreundliche Stadt sei und man müsse daher auch bereit sein, die von den Eltern gewünschten Betreuungsangebote zur Verfügung zu stellen, auch wenn noch kein Rechtsanspruch bestehe, beispielsweise bei der Krippenbetreuung. Sie appelliere daher an alle Beteiligten nicht zurückzuschauen, sondern konstruktiv die Themen anzugehen.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende eröffnet daraufhin wieder die Sitzung.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Mitteilung der Ergebnisse aus der 1. und 2. Gesprächsrunde "Kindertagesstätten"

Herr Müller erläutert umfassend die Ergebnisse der beiden Gespräche des „Runden Tisches“ unter der Leitung der Mediatorin, Frau Nordbruch, vom 29.03. und 02.05.2012.

Teilnehmer:

Vertreterinnen des Stadtelternrates
Vertreterinnen und Vertreter der privaten Anbieter
Vertreter des Diakonischen Werkes
Vertreterinnen des Landkreises Friesland

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt

Zuhörerinnen und Zuhörer:

1 Vertreterin oder Vertreter jeder Fraktion und das Einzelratsmitglied

In der ersten Sitzung sei über den zu erwartenden Bedarf diskutiert und festgestellt worden, dass sowohl 2012 als auch 2013 ein hoher Bedarf insbesondere im Bereich Krippen und Hort zu erwarten sei.

Es sei auch festgehalten worden, dass für eine mögliche Kooperation der Stadt mit den privaten Anbietern - zur Erfüllung des 2013 anstehenden Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz - aufgrund der großen Nachfrage nach Krippenplätzen gute Chancen bestehen würden, insbesondere wenn das Diakonische Werk 2013 auf die Umwandlung zumindest von einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe verzichten würde.

Damit die Krippeneinrichtungen Förderungen vom Land sowohl für das Personal als auch für die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen erhalten könnten, müssten die privaten Anbieter jedoch ihre Einrichtungen gemeinnützig betreiben, die Anerkennung als freier Träger der öffentlichen Jugendhilfe erhalten, die Einrichtungen die Vorschriften des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTAG) erfüllen, und die Einhaltung tarifrechtlicher Bestimmungen gewährleisten und Kalkulationen vorlegen können.

Frau Gräßner-Weber habe erklärt, dass sie die Einrichtung der Sonnenkäfer weiterhin als Privatanbieter betreiben wolle. Herr Hölscher vom Mini-Club Nemo hätte um Bedenkzeit gebeten. Seinem Anliegen, vorab eine verbindliche Zusage der Stadt zu erhalten, dass die Stadt den Miniclub Nemo auf jeden Fall berücksichtigen werden würde, hätte aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht gefolgt werden können.

Es sei abschließend vereinbart worden, den Bedarf für das Jahr 2012 und ggfs. 2013 in einer kleineren Arbeitsrunde zu besprechen und abzugleichen. Diese Runde habe am 20. April getagt.

In dieser Arbeitsrunde und in der 2. Gesprächsrunde habe Frau Hölscher mitgeteilt, dass sie den Betrieb ihrer Einrichtung zum 30.06.2012 einstellen werde. Allerdings möchte sie die Betreuung der noch zur Zeit angemeldeten Kinder bis auf weiteres fortsetzen. Neuanmeldungen würden jedoch nicht mehr angenommen werden, das Haus könne die Stadt Jever kaufen.

Dieses Angebot sei unter anderem aus wirtschaftlichen und konzeptionellen Gründen seitens der Stadt nicht weiter verfolgt worden.

Nachdem dieser Sachstand erarbeitet worden sei, habe man eine endgültige Prognose des Bedarfs, abgesprochen in der Arbeitsgruppe, insbesondere im Bereich der Krippen aufstellen können.

Der Bedarf für eine SOS-Gruppe, um spontan Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder zur Verfügung zu stellen, sei nicht gesehen worden. Hier könnten gegebenenfalls „Die Sonnenkäfer“ als auch das Jugendamt des LK FRI Lösungen anbieten. Kinder aus dem Umland zu berücksichtigen, werde z. Zt. als schwierig angesehen, zumal erst einmal für die jeverschen Kinder ausreichende Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen seien.

Die Gesprächsrunde sei übereingekommen, dass es nicht mehr erforderlich sei, in dieser Konstellation erneut zusammen zu kommen. Die Stadt werde jedoch unter Einbeziehung der VertreterInnen des Stadtelternrates, des Diakonischen Werkes, der Einrichtung „Die Sonnenkäfer“ eine Arbeitsgruppe bilden, um künftig den Kindertagesstättenbedarf, die

Ferienbetreuung und die Fortschreibung des Betreuungskonzeptes der Stadt Jever gemeinsam abzusprechen.

TOP 7 Kindertagesstättenbedarfsplanung und Kindertagesstättenbedarfsdeckung

TOP 7.1 Kindertagesstättenbedarfsplanung; hier: Allgemeine Ausführungen

Herr Müller führt kurz zur Kindertagesstättenbedarfsplanung aus.

Herr Heeren erläutert anschließend anhand einer kurzen Präsentation die Bedarfssituationen in den einzelnen Bereichen wie Krippenbetreuung, den Betreuungsbedarfen in Cleverns und Moorwarfen am Nachmittag, der Entwicklung im Bereich der Integration von förderbedürftigen Kindern und letztendlich dem Hortbedarf im Zusammenhang mit der Einführung der Ganztagschule. Dazu stellt er gleichzeitig die von der Verwaltung im Einzelnen erarbeiteten Lösungsvarianten dar.

Herr Dr. Bollmeyer führt aus, dass die CDU-Fraktion noch zu keiner einheitlichen Meinungsbildung hinsichtlich der Umsetzung der geplanten und jetzt zur Entscheidung anstehenden Betreuungsangebote gekommen sei. Er werde sich daher der Stimme enthalten.

Herr Schwanzar trägt vor, dass er es sehr bedauerlich finde, dass die CDU noch immer nicht zu einer Entscheidung gekommen sei. Er sei eigentlich davon ausgegangen, dass mit den jetzigen Planungen, die er ausdrücklich befürworte, die Angelegenheit zu einem positiven Ende geführt werden könne. Die Familie Hölscher vom Miniclub Nemo habe die ganze Sache unnötig verzögert. Er begrüße in diesem Zusammenhang die Entscheidung von Frau Gräßner Weber, ihre Einrichtung wie bisher fortführen zu wollen. Die Stadt werde mit ihr gut und zukunftsweisend zusammenarbeiten.

Frau de Jong-Ebken merkt an, dass auch sie sehr erstaunt über die Aussage der CDU sei, man habe noch zu keiner abschließenden Entscheidung finden können.

Herr Vahlenkamp erklärt, dass er und seine Fraktion das nunmehr vorliegende Konzept begrüßen würden und dieses nur positiv sehen könnten.

Herr Lange trägt abschließend vor, dass mit den anstehenden Beschlüssen die Stadt Jever bereits 2012 den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz weitestgehend erfülle, obwohl man erst 2013 in der Pflicht stehe. Damit sei man auf einem sehr guten Weg, die Familienfreundlichkeit von Jever zu gewährleisten.

**TOP 7.2 Kindertagesstättenbedarfsplanung und -bedarfsdeckung 2012; hier: An- und Umbaumaßnahmen am Kindergarten Ammerländer Weg
Vorlage: BV/0137/2011-2016**

Herr Müller trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Ergänzend führt er aus, dass nicht der Krippenanbau das Problem sei, sondern der damit einhergehende erforderliche Umbau des Kindergartens aufgrund von Vorgaben des Bauordnungsamtes des Landkreises Friesland, insbesondere zur Sicherstellung der Barrierefreiheit.

Anschließend führt **Herr Hamacher** nochmals anhand einer Präsentation, wie bereits in der interfraktionellen Sitzung vom 03.05.2012 dargestellt, zu den Umbaumaßnahmen als auch zum Krippenanbau aus. Ergänzend erläutert er die Kostenschätzungen zu den Umbaumaßnahmen im Kindergarten mit der Fahrstuhlvariante einerseits und der Alternative eines weiteren Anbaus für einen Bewegungs- und einen Mitarbeiterraum andererseits.

Herr Schwanzar teilt mit, dass der Kindergarten Ammerländer Weg hinsichtlich erforderlicher Baumaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Wasserschäden in der Vergangenheit, schon immer Probleme mit sich gebracht habe. Man sollte daher vielleicht nochmals die Anbauvariante, insbesondere hinsichtlich der Kostenschätzung, näher überprüfen.

Herr Hamacher führt aus, dass dies rechtlich nicht zulässig sei. Das Bauamt dürfe nur Angebote einholen, sofern auch die Absicht bestehe und ein Beschluss vorliege, eine Baumaßnahme tatsächlich umzusetzen.

Herr Lange erkundigt sich danach, in welchem Umfang der geplante Fahrstuhl auch tatsächlich frequentiert werde.

Herr Hamacher antwortet, dass der Fahrstuhl von allen Kindern und von allen Mitarbeitern der Einrichtung genutzt werde. Im Übrigen frage das Baurecht nicht danach wieviel Personen den Fahrstuhl nutzen, sondern er sei wegen der Barrierefreiheit schlicht und einfach zwingend vorgeschrieben.

Frau Blank ergänzt, dass im Kindergarten 12 Integrationskinder betreut würden. Der Bewegungsraum im Obergeschoss würde mehrmals täglich sowohl für Therapiemaßnahmen dieser Kinder als auch für Bewegungsangebote für alle Kinder genutzt.

Herr Sender erklärt, dass er einen Kindergarten mit Fahrstuhl nicht gutheißen könne.

Herr Vahlenkamp trägt vor, dass man eine gesetzliche baurechtliche Vorschrift hier nicht wegdiskutieren könne. Insofern sollte man diese Diskussion jetzt beenden.

Herr Müller betont nochmals, dass der anstehende Beschluss nicht Ausfluss des Krippenneubaus sei, sondern es ausschließlich darum gehe, die oberen Räume des Kindergartens für dessen Betrieb wieder nutzbar zu machen.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der geplanten Umbaumaßnahme am Kindergarten Ammerländer Weg zur Wiederherstellung der Nutzung der Räumlichkeiten des Obergeschosses wird zugestimmt.

Mit der weiteren Planung und Errichtung der Krippe Am Kindergarten Ammerländer Weg, entsprechend des Beschlusses des Rates der Stadt Jever vom 13.10.2011, ist umgehend zu beginnen.

Der erforderlichen überplanmäßigen Ausgabe für die beschriebenen zusätzliche Umbaumaßnahmen im Kindergarten, insbesondere zur Wiederherstellung der barrierefreien Nutzung des Obergeschosses, in Höhe von 65.203,74 EUR wird zugestimmt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 7.3 Kindertagesstättenbedarfsplanung und -bedarfsdeckung 2012; hier: Deckung des Hortbedarfs
Vorlage: BV/0138/2011-2016**

Herr Müller trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Ergänzend führt er aus, dass trotz der Einsparungen bei den ursprünglich geplanten Maßnahmen an der Paul-Sillus-Schule mit der Umsetzung beider Hortangebote zusätzliche Kosten, insbesondere Betriebskosten, verbunden seien. Auch wenn kein Rechtsanspruch auf einen Hortplatz bestehe, sollte man diese Angebote im Sinne der Familienfreundlichkeit der Stadt vorhalten.

Zudem sei der vorgesehene Ausbau des Dachgeschosses noch nicht endgültig ad acta zu legen. Sollte sich zukünftig ein entsprechender Nutzungsbedarf für den Schulbetrieb ergeben, könne dieses Vorhaben auch zu einem späteren Zeitpunkt immer noch umgesetzt werden.

Herr Meile ergänzt, dass im nächsten Jahr ca. ein Mehr an 60 Kinder eingeschult würde. Es sei daher auch im kommenden Jahr von einem steigenden Hortbedarf auszugehen.

Herr Schwerdt trägt vor, dass die Grundschule Harlinger Weg die Angliederung eines dortigen Hortes sehr begrüße. Im Weiteren erkundigt er sich danach, ob das geplante Hortangebot mit den betroffenen Mitarbeitern des jetzigen Hortes an der Anton-Günther-Straße besprochen worden sei.

Herr Müller antwortet, dass ein Gespräch stattgefunden habe. Die Mitarbeiter stünden dieser Variante sehr positiv gegenüber, eher noch als der ursprünglichen Planung eines alleinigen Hortes an der Paul-Sillus-Schule.

Herr Dr. Bollmeyer führt aus, dass er die jetzt gefundene Alternative eines Hortes direkt am Standort Harlinger Weg sehr begrüße. Die CDU-Fraktion insgesamt stünde dieser Planung sehr positiv gegenüber.

Anschließend beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, anstelle des geplanten Hortes an der Paul-Sillus-Schule (VA-Beschluss vom 31.05.2011 und Ratsbeschluss vom 22.03.2012) zum kommenden Schuljahr 2012/2013 einen Hort an der Grundschule Harlinger Weg in der jetzigen Hausmeisterwohnung einzurichten.

Der erforderlichen überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 29.000,00 EUR wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine sonstige Einrichtung als ergänzende Betreuung zur Ganztagschule an der Paul-Sillus-Schule einzurichten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7.4 Kindertagesstättenbedarfsplanung und -bedarfsdeckung 2012; hier: Sicherstellung der Ferienbetreuung
Vorlage: BV/0139/2011-2016**

Herr Müller trägt anhand der Sitzungsvorlage zur Thematik vor.

Herr Schwanzar begrüßt für seine Fraktion, dass hier ein bedarfsgerechtes Angebot für die Eltern bzw. den Kindern geschaffen werde.

Herr Sender erklärt, dass er eine Gebührenerhebung für diesen Angebot nicht befürworten könne.

Er beantrage daher die die Gebührenerhebung regelnden Absätze 2 und 3 des Beschlussvorschlages zu streichen.

Dieser Antrag wird bei 1 Ja-Stimme und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Jever e.V. für die Zeit vom 23.07. bis 10.08.2012 eine halbtägliche als auch eine ganztägliche Ferienbetreuung in den Kindertagesstätten Klein-Grashaus und Ammerländer Weg einzurichten.

Für die Inanspruchnahme dieses Angebotes ist eine Gebühr in Höhe von 30,00 EUR wöchentlich bei Halbtagsbetreuung und in Höhe von 40,00 EUR wöchentlich bei Ganztagsbetreuung zu erheben. Die Mittagsverpflegung ist gesondert zu zahlen.

Für einkommensschwache Familien gelten die Bestimmungen über die wirtschaftliche Jugendhilfe. Sofern die Voraussetzungen hierfür

erfüllt sind, ist lediglich ein Sockelbeitrag von 20,00 EUR für die gesamte Ferienbetreuung zu zahlen.

Für die kommenden Jahre ist gemeinsam mit dem Haus Sonnenkäfer von Frau Gräßner Weber und dem Diakonischen Werk ein Konzept für eine Gestaltung der zukünftigen Ferienbetreuung zu erarbeiten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7.5 Kindertagesstättenbedarfsplanung und -bedarfsdeckung 2012; hier: Ausweitung der Betreuungszeiten
Vorlage: BV/0140/2011-2016**

Herr Müller trägt zum Sachverhalt vor.

Herr Schwanzar führt aus, dass er sowohl der Verwaltung als auch dem Stadtelternrat für die konstruktive Arbeit der näheren Vergangenheit sehr dankbar sei. Der Familie Hölscher müsse er den Vorwurf machen, dass diese nicht wie zunächst angekündigt „in die Gemeinnützigkeit“ gegangen sei. Dann wäre eine Zusammenarbeit möglich gewesen. Jetzt sei lediglich viel Zeit verschwendet worden und man sei zur Schaffung einer teuren Übergangslösung gezwungen.

Frau Dankwardt pflichtet Herrn Schwanzar bei und erklärt, dass man unter dem entstandenen hohen Zeitdruck eine zusätzliche Ratssitzung einberufen müsse. Im Übrigen sei sie über das gesamte Vorgehen bezüglich der Regelung der Krippenangebote, auch seitens des Rates, sehr traurig gestimmt. Die stetigen Vorwürfe an die Verwaltung seien nicht berechtigt gewesen und hätten dem Image der Stadt sehr geschadet. In diesem Zusammenhang kritisiert sie gleichzeitig die diesbezügliche unsachliche und teils nur rein emotional gehaltene Presseberichterstattung.

Sie sehe die Angelegenheit als Luxusproblem der Stadt. Andere Kommunen müssten einen viel stärkeren Geburtenabbau hinnehmen und könnten zudem nicht wie Jever von stetigen Zuzügen profitieren. Die vorausschauende Planung der Kinderbetreuung in Jever befinde sich daher in einem stark spekulativen Bereich. Man müsse sich ständig auf neue kaum vorhersehbare Situationen einstellen.

Abschließend dankt sie Frau Gräßner-Weber für Ihre Entscheidung nach bisherigem Konzept weiter arbeiten zu wollen, insbesondere für ihre dazu vorgetragene Begründung, in der Selbstständigkeit zu bleiben. Die Aufnahme in die Bedarfsplanung setze nun einmal die Gemeinnützigkeit voraus, mit der man sich der öffentlichen Hand unterordnen müsse.

Frau de Jong-Ebken erklärt, dass sie wie die Bürgermeisterin empfunden habe und sie sei froh, dass man mit den Vorschlägen der Verwaltung jetzt den richtigen Weg einschlage.

Abschließend weist **Herr Müller** auf eine notwendige Ergänzung des Beschlussvorschlages hin, im dritten Absatz nach dem Wort Pavillion den Zusatz „**in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Jever e.V.**“ zu ergänzen.

Die Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag mit dieser Ergänzung abstimmen. Der Ausschuss beschließt sodann folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird zum nächsten Kindergartenjahr im Kindergarten Cleverns und an der Grundschule Cleverns eine altersgemischte Gruppe für Kindergarten- und Grundschul Kinder mit einem zeitlichen Betreuungsumfang von 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr einrichten. Für die Kinder dieser Gruppe ist eine Mittagsverpflegung sicherzustellen.

Die Verwaltung wird im Kindergarten Moorwarfen zum nächsten Kindergartenjahr die Regelbetreuungszeit eine Kindergartengruppe von bisher 4 Stunden auf 5 Stunden erweitern. Des weiteren wird im Kindergarten Moorwarfen eine Nachmittagsgruppe mit einer Regelbetreuungszeit von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr eingerichtet.

Der geplante Abbau einer Integrationsgruppe am Nachmittag im Kindergarten Ammerländer Weg wird nicht vollzogen. Diese Integrationsgruppe wird aufgrund des gestiegenen Bedarfs beibehalten.

Am Kindergarten Klein-Grashaus wird für die Dauer eines Jahres (bis zur Fertigstellung der Krippe am Ammerländer Weg) zur Deckung des Krippenbedarfs im Rahmen eines Ganztagesangebotes eine Übergangslösung (Pavillion) in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Jever e.V. geschaffen.

Die zusätzlichen Personalkosten, der erhöhte Defizitausgleich an das Diakonische Werk und die Bereitstellungs- und Unterhaltungskosten eines Krippenpavillions werden überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**TOP 8 Festlegung der weiteren Vorgehensweise bei der
Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013
Vorlage: BV/0134/2011-2016**

Herr Müller trägt kurz anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor.

Herr Schwanzar führt nochmals aus, dass die Gesprächsrunde sehr ertragreich gewesen sei und sich jetzt ein sehr gutes Konzept entwickelt habe.

Herr Sender erklärt, dass der vorliegende Beschlussvorschlag eigentlich eine Selbstverständlichkeit sei und er daher den Sinn dieser Beschlussfassung nicht verstehe.

Herr Müller erläutert, dass mit diesem Beschluss auch ein Signal gesetzt werden solle, um die Ernsthaftigkeit der geführten Gespräche zum Ausdruck zu bringen. Im Übrigen sich die Planung des Betreuungsbedarfs für 2013 z.Zt. noch sehr spekulär und teils völlig unklar.

Sodann beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Zur Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013 einschließlich der Ferienbetreuung wird von der Verwaltung, ein Arbeitskreis aus Vertretern des Diakonischen Werkes (Vertreter(in) der Kindergartenleitungen), der privaten Kinderkrippe „Sonnenkäfer“ von Frau Gräßner-Weber und der Stadt Jever (Vertreterin Kindergarten- und Hortleitung und Vertreter der Verwaltung) einberufen. Die vom Arbeitskreis ermittelten Bedarfe und dazu ausgearbeiteten Lösungs- bzw. Umsetzungsvorschläge sind im Rahmen eines Betreuungskonzeptes 2013 für die Stadt Jever erstmals im Herbst dieses Jahres dem zuständigen Fachausschuss zur weiteren Entscheidung vorzustellen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 9 Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten
Vorlage: BV/0135/2011-2016**

Herr Müller führt zur Vorlage ergänzend aus, dass im Falle einer Umsetzung aller zur Beschlussfassung anstehenden Angebote auch über eine entsprechende Änderung der Gebührensatzung zu beraten sei, da die bisherige Satzung beispielsweise eine Hortbetreuung noch nicht beinhalte.

Die Höhe der Gebührensätze sei dabei unverändert geblieben. Es sei lediglich die Berechnungsgrundlage auf das SGB XII abgestellt worden. Eine Einkommensberechnung nach dem Einkommensteuergesetz sei aufgrund dieser sehr komplex gewordenen Rechtsmaterie kaum noch möglich.

Auch wenn sich an der Gebührenhöhe momentan nichts ändere, sollte doch spätestens zum Kindergartenjahr 2013/2014 über eine Gebührenanpassung nochmals beraten werden. Man schaffe im Falle einer Umsetzung ein sehr umfangreiches Betreuungsangebot, welches letztendlich auch für die Stadt Jever bezahlbar bleiben müsse.

Herr Schwanzar schlägt vor, die Gebührenhöhe mit den anderen Kommunen des Landkreises abzustimmen. Dabei sei ihm bewusst, dass dies aufgrund der unterschiedlichen Interessen nicht leicht umsetzbar sei.

Herr Sender trägt vor, dass er eine auch später angedachte Gebührenerhöhung nicht zustimmen könne. Insofern werde er den Beschlussvorschlag nicht mittragen.

Herr Müller führt aus, dass in der Anlage 1 zur Gebührensatzung hinter der Gebührentabelle bzgl. des zusätzlichen Betreuungsangebotes an der Paul-Sillus-Schule, auch eine entsprechende Regelung für die zusätzliche Betreuung an der Grundschule bzw. dem Kindergarten Cleverns erforderlich sei. Daher müsse hier noch folgender Satz ergänzt werden:

„Gleiches gilt für die ergänzende Betreuung der Kinder der Grundschule und des Kindergartens Cleverns“.

Dieses findet die mehrheitliche Zustimmung des Ausschusses.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever beschließt die im Entwurf beigefügte Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 10 Einrichtung einer mobilen Mensa im Foyer des Theaters am Dannhalm für den Ganztagsbetrieb der Paul-Sillus-Grundschule und der Oberschule
Vorlage: BV/0136/2011-2016**

Herr Meile trägt anhand der Sitzungsvorlage vor. Ergänzend erläutert er die konkrete räumliche Planung. Abschließend weist er daraufhin, dass der Landkreis den Neubau einer Mensa an der Oberschule plane, die dann künftig gemeinsam genutzt werden könne.

Herr Dr. Bollmeyer weist daraufhin, dass hinsichtlich der Organisation der Mittagsverpflegung getrennte Zeiten eingeplant werden müssten.

Herr Meile antwortet, dass dies jetzt als auch für die Zukunft in den weiteren Planungen berücksichtigt worden sei.

Herr Sender bemerkt, dass nach seiner Auffassung der Bedarf erheblich geringer ausfallen werde, als allgemein erwartet. Er schätze den Bedarf auf lediglich 20 %.

Herr Meile erklärt, dass man zunächst auch von einem geringeren Bedarf ausgegangen sei. Den neusten Umfragen zur Folge werde sich jedoch ein Bedarf von ca. 50 % ergeben.

Anschließend fasst der Ausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Im Foyer des Theaters am Dannhalm wird während des Schuljahres 2012/13 eine mobile Schulmensa für die Schüler der Paul-Sillus-Ganztagsgrundschule und die 5. Klassen der Elisa-Kauffeld-Oberschule eingerichtet. Die hierfür notwendigen räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen sind bereitzustellen.

Die reinen Menükosten des Lieferanten der Schulverpflegung sind zu 100 % umzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 11 Genehmigung des Protokolls Nr. 2 vom 08.03.2012 - öffentlicher Teil -

Die Niederschrift Nr. 2 vom 08.03.2012 - öffentlicher Teil - wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung

- Keine -

TOP 13 Anfragen und Anregungen

- keine -

TOP 14 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:45 Uhr. Hierbei bringt sie ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass auch VA und Rat den Beschlussvorschlägen folgen würden.

Genehmigt:

Renate Huckfeld
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Andree Heeren
Protokollführer/in

